

Bürger für die Seilbahn.
Seite 2.



Argumente abwägen.
Seite 3.



OB Andreas Mucke zur Seilbahn.
Seite 4.

Sieben Argumente für die Seilbahn:

- In drei Minuten zur Uni und weiter auf die Südhöhen
- Umwelt- und klimafreundlich
- Betrieb auch bei Eis und Schnee
- Barrierearme Nutzung für Rollatoren und Rollstühle
- Nutzung mit dem VRR-Ticket
- Unabhängig von Staus durch eigene Trasse
- Ein Nahverkehrsmittel mit neuen Perspektiven für die Stadtentwicklung

Position der SPD-Fraktion im Grundsatz

Wuppertal braucht Bewegung in der Stadtentwicklung, um die hohe Wohn- und Lebensqualität dauerhaft zu sichern. Diese Wohn- und Lebensqualität zeichnet unsere Stadt aus. Darum ist es für die Wuppertaler SPD ein wesentliches Ziel, sie weiter zu stärken und auszubauen.

Innovation

Die SPD-Fraktion im Stadtrat begreift das mutige und innovative Projekt einer Seilbahn dabei als echte Chance. Auch weil das Projekt 2014 von den Wuppertalerinnen und Wuppertalern selbst angeregt wurde und beim lokalen Klimaschutz ein echter Schritt nach vorn ist. Eine umfangreiche Bürgerbeteiligung im bisherigen Verfahren hat gezeigt, dass sich eine breite Mehrheit für die

Weiterverfolgung der Pläne stark macht. Die SPD-Fraktion hat sich darum klar für den nächsten Schritt ausgesprochen, ein Planfeststellungsverfahren. In einem solchen Verfahren können sich alle Beteiligten und Betroffenen erneut einbringen. Einwände können berücksichtigt und eine tatsächliche Machbarkeit kann geprüft werden.

Beteiligung

Diese Einbeziehung der Wuppertalerinnen und Wuppertaler ist für die Sozialdemokraten bei einem so wichtigen Projekt eine Selbstverständlichkeit. Transparenz ist in der Kommunalpolitik das höchste Gut. Umso bedauerlicher ist es, dass die Abstimmung über die Seilbahn jetzt nur einen unverbindlichen und freiwilligen

Charakter hat, weil manchen im Stadtrat nach den Diskussionen über die Fakten der Mut zur Entscheidung zu fehlen scheint.

Entscheidung

Beweisen Sie Mut und stimmen für die Seilbahn! Informieren Sie sich vor der Abstimmung ausführlich über das Für und Wider und geben Sie einen klaren Fingerzeig. Schon einmal ist in der Wuppertaler Stadtgeschichte ein ähnlich wegweisendes Verkehrsprojekt auf massiven Widerstand gestoßen – und wäre fast in einer frühen Phase gescheitert. Heute sorgt das nur für Kopfschütteln.

Oder können Sie sich Wuppertal wirklich ohne Schwebebahn vorstellen?



Aufruf von Pro-Seilbahn-Wuppertal e.V. zur Bürgerbefragung:

Liebe Wuppertalerinnen und Wuppertaler, anlässlich der Europawahl können Sie in einer analogen Bürgerbefragung auch über unsere Seilbahn Hauptbahnhof - Universität-

Projekt gründlich auf Umsetzbarkeit, verkehrlichen Nutzen und Wirtschaftlichkeit überprüfen lassen und mit dem Bürgergutachten ein eindeutiges positives Bürger-votum erhalten.

Die Vorteile liegen auf der Hand: Seilbahnen sind auch als städtische Verkehrsmittel weltweit erfolgreich, sie sind kostengünstig, komfortabel, schnell, leise und auch im Winter absolut zuverlässig. Sie bieten eine Höchstfreiheit. Rollstühle aller Bauarten können problemlos mitgenommen werden. Für die Bedienung der stark belasteten Verbindung Hauptbahnhof - Universität Schulzentrum Süd ist die Seilbahn ein ideales Verkehrsmittel. Sie wird die Südstadt von Lärm und Abgasen deutlich entlasten. Zudem wird sie ein Vorbild für weitere zukunftsfähige Mobilitätsprojekte in der ganzen Stadt sein.

Dilek Engin,
Stadtverordnete für die Elberfelder Südstadt:



„Eine weitere großartige Möglichkeit, meine Stadt aus einer ganz anderen Perspektive erleben zu können!“

Schulzentrum Süd wurde aus der Bürgerschaft angeregt und in das Zukunftsprogramm „Wuppertal 2025“ aufgenommen. Der Rat der Stadt und die WSW haben das



Internetauftritt der Initiative PRO-Seilbahn.

Die Seilbahn ist eine kostengünstige Investition. Bis zu 90 Prozent der Baukosten können aus Fördermitteln von Bund und Land bestritten, der verbleibende Eigenanteil durch die WSW mit einem günstigen Kommunalkredit bequem finanziert werden. Diese Fördergelder gibt es nur für die Seilbahn, für Kita's und andere Einrichtungen dürfen wir sie nicht verwenden. Also entweder wir bauen unsere Seilbahn oder das Geld geht in Nahverkehrsprojekte

anderer Städte und ist damit für Wuppertal verloren.

Jetzt sind Sie gefragt: Auf Ihre Stimme kommt es an, eine hohe Beteiligung sichert den Erfolg.

Helfen Sie bei der Umsetzung eines innovativen Verkehrsprojekts.

Mit der Seilbahn kommt Wuppertal nach oben. Stimmen Sie für die Zukunft unserer Stadt, stimmen Sie mit Ja!

Ihre Bürgerinitiative Pro Seilbahn Wuppertal



Skizze der Mittelstation an der Uni.

Fotomontage: WSW, ohne Maßstab.

Alle Argumente abwägen

„Die Einleitung für das Planfeststellungsverfahren (PFV) Seilbahn hätte nach unserer Meinung beschlossen werden können“, so Klaus Jürgen Reese, SPD-Ratsfraktionsvorsitzender.

Sabine Schmidt,
sachkundige Bürgerin:



*„Zukunft wird aus Mut gemacht!
Ich bin für die Seilbahn,
da sie die Südhöhen
schwebend mit dem Tal
verbindet!“* ■

Planungszelle

Nach Ansicht der SPD-

Fraktion sind jetzt nur noch Fragen zu diesem Projekt offen, die nur in einem PFV einer endgültigen Klärung zugeführt werden können.

Hinzu kommt, dass im Vorfeld ein intensives Bürgerbeteiligungsverfahren im Rahmen einer Planungszelle zu diesem Projekt durchgeführt worden ist.

Meinungsbildung

Dazu führt Klaus Jürgen Reese weiter aus: „Die freiwillige und unverbindliche Bürgerbefragung schürt den Verdacht, dass die anderen Fraktionen im Rat ihrem verfassungsrechtlich festgeschriebenen Auftrag der Meinungsbildung nicht nachkommen wollen und sich vor einer Entscheidung im Rat drücken, zumal auch im Rahmen eines PFV eine umfangreiche weitere

Bürgerbeteiligung zwingend vorgesehen ist.

Projekt: positiv

Wir bewerten das Projekt Seilbahn positiv. Ob es auch tatsächlich realisiert werden kann, müsste ein solches PFV zeigen. Eine entscheidende Frage eines

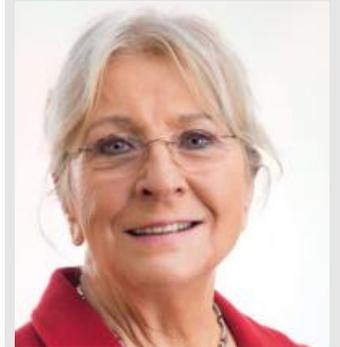
Sedat Ugurman,
verkehrspolitischer
Sprecher:



*„Ich sage ja zur Seilbahn,
weil die Seilbahn ein umweltfreundliches,
schnelles und leistungsfähiges
Verkehrsmittel ist.“* ■

solchen Verfahrens wird u. a. sein, wie die Rechte der unmittelbar betroffe-

Ursula Schulz,
Bürgermeisterin:



*„Über 100 Jahre ‚Schweb-
beexpertise‘ sollten wir
nutzen und weiterent-
wickeln!“* ■

nen Anrainerinnen und Anrainer zu berücksichtigen sind.“

Für und wider

Im PFV ist zwingend vorgesehen, dass alle Argumente für und wider den Bau der Seilbahn noch einmal bewertet werden müssen

Alle Argumente rund um die Seilbahn können auch auf der Internetseite www.seilbahn2025.de abgerufen werden.

rat aktuell

Informationsschrift der SPD-Ratsfraktion



Sie möchten rat aktuell und die Medienmitteilung der SPD-Ratsfraktion regelmäßig per E-Mail erhalten?

Scannen Sie diesen QR-Code oder senden Sie uns eine E-Mail an info@spdtrat.de!



Gastbeitrag: OB Andreas Mucke zur Seilbahn

Liebe Wuppertalerinnen und Wuppertaler, Ihre Meinung ist gefragt!

Seit einiger Zeit wird in unserer Stadt über ein sehr spannendes Projekt diskutiert. Es geht um den Bau einer Seilbahn vom Hauptbahnhof über die Universität bis zum Kühlenhahn mit dem Schulzentrum Süd und dem Schwimmsportleistungszentrum.

Die Idee für dieses außergewöhnliche Vorhaben ist aus der Bürgerschaft selbst entstanden. Stadtverwaltung und Stadtwerke (WSW) haben es geprüft und sind zu einem eindeutigen Ergebnis gekommen: Der Bau einer Seilbahn auf der vorgese-

henen Trasse ist technisch und wirtschaftlich machbar.

Der städtische Haushalt wird dadurch nicht belastet. Ein kleiner Anteil der Kosten wäre von den WSW zu finanzieren, denn es handelt sich um ein Nahverkehrsmittel, das mit einem normalen ÖPNV-Ticket genutzt werden kann.

Der weitaus größte Teil der Kosten würde vom Land getragen – aus Mitteln, die für große Verkehrsprojekte vorgesehen sind. Wenn wir uns nicht um diese Fördermittel bewerben, fließen sie in Vorhaben anderer Städte. Ein Verzicht auf die Seilbahn würde daher nicht dazu führen, dass

uns hier in Wuppertal mehr Geld für Schulen, Kindergärten oder Straßen zur Verfügung steht.

Auch wenn ich Bedenken und Vorbehalte gegen die Seilbahn respektiere, halte ich das Projekt für eine riesige Chance für unsere Stadt: Denn eine Seilbahn ist nicht nur ein leistungsfähiges und umweltschonendes Verkehrsmittel, das viele Menschen bequem und schnell transportiert, wie etwa die über 20.000 Mitarbeitenden und Studierenden unserer Universität.

Mit ihr erhalten wir auch eine besondere Attraktion, die viele Menschen von außerhalb anzieht. Wo kann man schon in einer Großstadt so faszinierende Blicke von oben genießen?! Da es sich um ein Projekt mit großer



OB Andreas Mucke.
(Foto Jens Grossmann)

Bedeutung für Wuppertal handelt, ist Ihre Meinung wichtig.

Bitte beteiligen Sie sich an der Befragung!

Mit herzlichen Grüßen

Andreas Mucke
Oberbürgermeister

Die Projektidee zusammengefasst

Primärer Nutzen der Seilbahn

- Schaffung einer verbesserten Uni-Anbindung

Volker Dittgen,
Vorsitzender des
Verkehrsausschusses:



„Effektiv, klimafreundlich, verkehrspolitisch zukunftsweisend – das ist die Seilbahn!“

- Schaffung einer verbesserten Anbindung der

Südhöhen

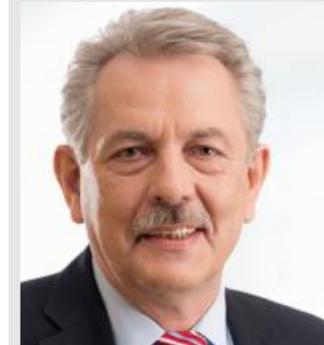
- Entlastung der Straßenverkehrsinfrastruktur

Vorteile eines Seilbahnsystems

- Umweltfreundlichkeit / Nachhaltigkeit
- Unabhängigkeit vom Restverkehr, hohe Beförderungsgeschwindigkeiten, Entlastung der bestehenden Verkehrsmittel
- Eine hohe Konzentration von Fahrgastströmen zu Vorlesungszeiten (ca. 3.500 Fahrgäste pro Stunde)
- Geringer Flächenbedarf, dadurch Platz für urbanes Leben unter einer Seilbahn

- Hohe Verkehrssicherheit, hohe Verfügbarkeit, keine Witterungsabhängigkeit - auch bei Windgeschwindigkeiten bis 100 km/h

Klaus Jürgen Reese,
Fraktionsvorsitzender:



„Die Seilbahn ist für Wuppertal eine großartige Möglichkeit, den ÖPNV zuverlässig, klimafreundlich und sinnvoll zu ergänzen!“

- Vollständige Barrierefreiheit
- Wirtschaftlich zu betreiben durch geringe Betriebskosten
- Für anspruchsvolle Topografien bestens geeignet

Zielgruppen für die Seilbahn

- Studierende, Schüler sowie Einkaufs-, Freizeit- und Berufsverkehr von den Südhöhen
- Innenstadt Elberfeld – Stärkung des Einzelhandels, Touristen

Quelle:
www.seilbahn2025.de